

**Klausur: Modul 31031: „Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung“**

**Termin: 25. März 2020, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr**

**Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ  
Univ.-Prof. Dr. Karsten Kieckhäfer  
Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich**

Aufgabenblock	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Σ
Maximale Punktzahl	400	400	200	200	200	200	300	300	200	2.400

**Bitte geben Sie nach Klausurende nur Ihren Erfassungsbogen ab!  
Ausschließlich der Erfassungsbogen ist für die Bewertung der Klausur maßgeblich.**

**Lesen Sie unbedingt die weiteren Bearbeitungshinweise auf den folgenden Seiten!**

## Bearbeitungshinweise

1. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86 oder Casio fx87
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert. Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Außerdem sind Schreib- und Zeichenutensilien zugelassen. Weitere Hilfsmittel, insbesondere eigenes Konzeptpapier, sind nicht erlaubt. Eine Verwendung gilt als Täuschungsversuch.

2. Die Klausurunterlagen bestehen aus diesem Klausurheft und einem LOTSE-Erfassungsbogen für Klausuren. Das Klausurheft umfasst hierbei insgesamt 29 Seiten. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Deckblatt und Bearbeitungshinweise (3 Seiten),
- 25 Aufgaben in 9 Aufgabenblöcken (16 Seiten),
- Konzeptpapier für Ihre Notizen (10 Seiten).

Bitte geben Sie nach Klausurende nur Ihren Erfassungsbogen ab! Ausschließlich der Erfassungsbogen ist für die Bewertung der Klausur maßgeblich. Anmerkungen und Eintragungen, die Sie in diesem Klausurheft vornehmen, werden nicht berücksichtigt.

3. Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Klausurunterlagen. Reklamationen (zum Beispiel fehlende, leere oder unleserliche Seiten) sind bitte sofort beim Aufsichtspersonal zu melden.
4. Der Erfassungsbogen wird maschinell korrigiert (LOTSE-Verfahren).

### *Bewertung von Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n):*

Sind Einfach-Auswahlaufgaben vom Typ „1 aus n“ vollständig richtig, erhalten Sie die jeweils angegebene Rohpunktzahl, ansonsten werden 0 Rohpunkte vergeben.

### *Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben (x aus n)v2:*

Für die Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben vom Typ "x aus 5" gilt Folgendes:

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| keine korrekt beurteilte Aussage: | 0 Rohpunkte,                            |
| eine korrekt beurteilte Aussage:  | 1 Rohpunkt,                             |
| zwei korrekt beurteilte Aussagen: | 10 Rohpunkte (1+9 Rohpunkte),           |
| drei korrekt beurteilte Aussagen: | 30 Rohpunkte (1+9+20 Rohpunkte),        |
| vier korrekt beurteilte Aussagen: | 60 Rohpunkte (1+9+20+30 Rohpunkte) und  |
| fünf korrekt beurteilte Aussagen: | 100 Rohpunkte (1+9+20+30+40 Rohpunkte). |

Falls keine Alternative gewählt wird, wird die jeweilige Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

*Bewertung von Aufgaben mit numerischen Antworten:*

Jeder Aufgabe mit numerischer Antwort wird eine bestimmte Rohpunktzahl zugeordnet. Sie erhalten diese Rohpunktzahl nur dann, wenn Ihre Antwort richtig ist, ansonsten 0 Rohpunkte.

5. Mit Blick auf die Aufgaben 1 bis 17 sind die korrespondierenden Felder der Aussagen im Erfassungsbogen anzukreuzen, die Sie inhaltlich für richtig erachten. Die korrespondierenden Felder zu Aussagen, die Sie inhaltlich für falsch erachten, sind nicht zu markieren.
6. Ihre numerischen Lösungen sind entsprechend der Aufgabennummer linksbündig in die Felder 41 bis 48 einzutragen. Sofern nichts anderes bestimmt worden ist, rechnen Sie bei Folgerechnungen stets mit exakten Zwischenergebnissen weiter. Schneiden Sie gegebenenfalls erst die gesuchten Endergebnisse nach der dritten Dezimalstelle ab und tragen Sie den erhaltenen Wert in den Erfassungsbogen ein. Negative Lösungen sind inklusive des Vorzeichens und nicht-ganzzahlige Ergebnisse inklusive des Kommas jeweils in einem separaten Kästchen einzutragen.
7. Versehen Sie den Erfassungsbogen mit Ihren persönlichen Daten und unterschreiben Sie bitte an der vorgesehenen Stelle!

**Viel Erfolg bei der Bearbeitung der Klausur!**

## **Aufgabenblock 1 (400 Rohpunkte)**

(bestehend aus den Aufgaben 1 bis 4)

---

### **Aufgabe 1 (Maximal 100 Rohpunkte)**

Aufgrund eines starken Umsatzeinbruchs ist die Geschäftsführung des Printenherstellers PRINTINI AG gezwungen, ihre Aufbauorganisation zu reorganisieren. Grundlage hierfür soll das Funktionenmodell eines Unternehmens sein. Die Organisationsabteilung der PRINTINI AG überlegt, welche der folgenden funktionsbezogenen Teilbereiche originäre Bestandteile des Funktionenmodells eines Unternehmens sind.

Welche der folgenden Aussagen des Vorstandes ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A IT/ Rechenzentrum-Management
  - B Event-Abteilung
  - C Produktion
  - D Absatz
  - E Beschaffung
- 

### **Aufgabe 2 (Maximal 100 Rohpunkte)**

Die PRINTINI AG benötigt im Jahr 24.000 Mengeneinheiten einer bestimmten Art von Printen-Verpackungen, die während des Jahres gleichmäßig in die Produktion eingehen. Für jede Bestellung fallen unabhängig von der Bestellmenge Bestellkosten in Höhe von 96,00 Euro an. Es entstehen Lagerkosten je Quartal in Höhe von 0,20 Euro je Mengeneinheit. Zu Beginn des kommenden Jahres liegt kein Rohstoff auf Lager, Lagerflächen sind ausreichend vorhanden. Der Planungszeitraum ist das kommende Jahr, bestellte Mengen werden immer ohne zeitliche Verzögerung geliefert.

Welche der folgenden Aussagen des Fertigungsleiters ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die kostenminimale Bestellmenge beträgt 2.400 Mengeneinheiten.
  - B Die Kosten der Lagerhaltung pro Quartal betragen 240,00 Euro.
  - C Die klassische Bestellmengenformel von HARRIS unterstellt eine (T,Q)-Bestellpolitik.
  - D Die Summe aus bestellfixen Kosten und Lagerhaltungskosten wird maximiert.
  - E Die Bestellkosten pro Jahr betragen 960,00 Euro.
-

### Aufgabe 3 (Maximal 100 Rohpunkte)

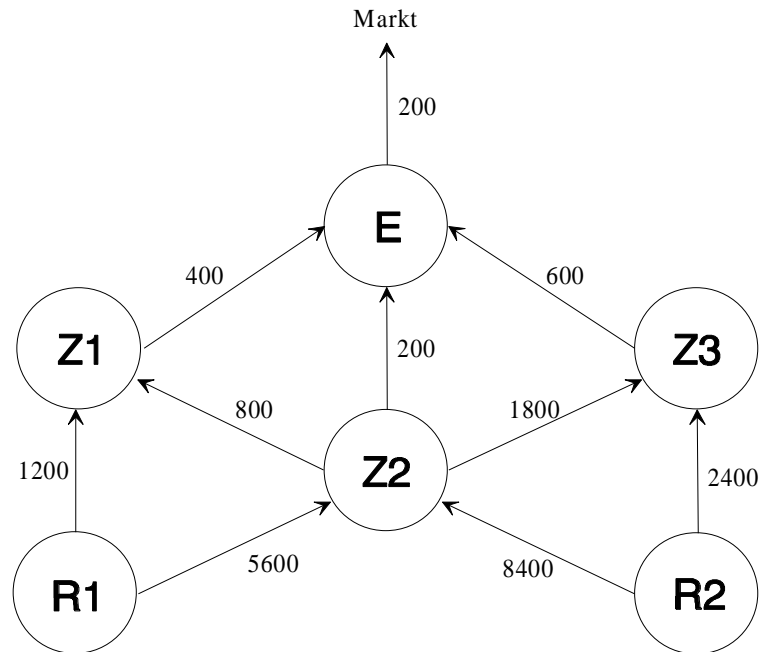
Die PRINTINI AG beauftragt eine studentische Unternehmensberatung zur Überprüfung der Materialwirtschaft zur Herstellung von Printen. In der Diskussion mit dem Fertigungsleiter zur Restrukturierung der Fertigungsprozesse bleiben folgende Punkte ungeklärt.

Welche der folgenden Aussagen der Unternehmensberatung über die Materialwirtschaft ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Eine (T,Q)-Politik ist durch eine besonders hohe Flexibilität gekennzeichnet und bietet sich daher speziell in einem unbeständigen Umfeld an.
  - B Es gibt eine Vielzahl optimaler Losgrößen, da die Gesamtkostenfunktion konvex ist.
  - C Die (s,T,Q)-Politik ist dadurch gekennzeichnet, dass eine optimale Losgröße bestellt wird, sobald die Bestellgrenze s erreicht und das feste Bestellintervall von T Zeiteinheiten verstrichen ist.
  - D Die Lagerkosten sinken mit zunehmender Bestellhäufigkeit.
  - E HARRIS unterstellt, dass die Lagerzugangsrate endlich ist und Fehlmengen an Einsatzfaktoren auftreten können.
-

#### Aufgabe 4 (Maximal 100 Rohpunkte)

Die PRINTINI AG plant den Verkauf von Schoko-Nuss-Printen auf dem Nürnberger Weihnachtsmarkt. Zur Herstellung dieser Printen bedarf es mehrerer Rohstoffe, die in Zwischenprodukte eingehen. Die mengenmäßigen Beziehungen zwischen diesen Rohstoffen R1 und R2, den Zwischenprodukten Z1 bis Z3 und dem Endprodukt E, der Schoko-Nuss-Printe, hat der Fertigungsleiter der PRINTINI AG nachfolgend definiert.



Die Pfeile geben die Richtungen der Input-Output-Beziehungen an. Die Zahlen an den Pfeilen zeigen an, wie viele Mengeneinheiten des vorhergehenden Gutes in die Produktionsmenge des nachfolgenden Gutes eingehen. Die Fertigungsplanung der PRINTINI AG geht davon aus, dass keine Lagerbestandsveränderungen erfolgen und dass keine Primärbedarfe für Zwischenprodukte oder Rohstoffe vorliegen.

Welche der nachfolgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Für die Herstellung einer Schoko-Nuss-Printe werden 2 Mengeneinheiten von Z1 und 3 Mengeneinheiten von Z3 benötigt.
  - B Zur Herstellung einer Mengeneinheit Schoko-Nuss-Printe sind 34 Mengeneinheiten von R1 erforderlich.
  - C Die direkte Herstellung einer Mengeneinheit von Z3 benötigt 4 Mengeneinheiten von R2 und 3 Mengeneinheiten von Z2.
  - D Zur direkten Herstellung einer Mengeneinheit von Z2 werden 2 Mengeneinheiten von R1 und 3 Mengeneinheiten von R2 eingesetzt.
  - E Das Produktionsziel von 850 Mengeneinheiten der Schoko-Nuss-Printen kann mit folgenden Lagerbeständen erreicht werden: R1 = 5.555 Mengeneinheiten, Z2 = 4.555 Mengeneinheiten und Z3 = 2.545 Mengeneinheiten.

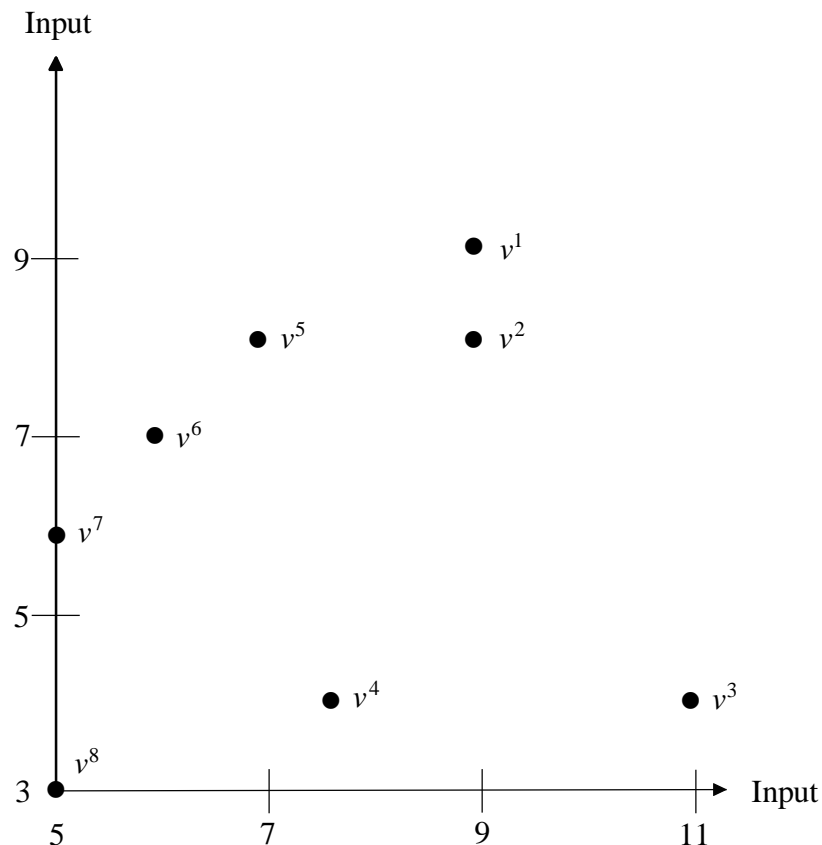
## Aufgabenblock 2 (400 Rohpunkte)

(bestehend aus den Aufgaben 5 bis 8)

---

### Aufgabe 5 (Maximal 100 Rohpunkte)

Gegeben ist die nachfolgende Produktionsmöglichkeitenmenge eines Unternehmens durch acht Aktivitäten  $v^i$ , mit  $i = 1, \dots, 8$ , mit positivem fixem Output.



Welche der nachfolgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Unter den gegebenen Voraussetzungen gibt es nur eine effiziente Aktivität.
  - B Die Aktivität  $v^5$  dominiert die Aktivität  $v^2$  und ist dadurch effizient.
  - C Die Aktivität  $v^6$  dominiert die Aktivität  $v^1$  und zugleich die Aktivität  $v^7$  die Aktivität  $v^2$ .
  - D Die Aktivität  $v^4$  dominiert die Aktivitäten  $v^2$  und  $v^3$ .
  - E Die Aktivitäten  $v^8, v^7, v^6, v^5$  liegen auf dem effizienten Rand.
-

### Aufgabe 6 (Maximal 100 Rohpunkte)

Die PRINTINI AG hat die nachfolgenden Wahlmöglichkeiten zur Herstellung der Schoko-Nuss Printe, die durch die Elemente der Technologie vollständig beschrieben werden.

Es gilt:

$$T = \{v_1, v_2, v_3, v_4, v_5, \{v \mid v \in \mathbb{R}^5\}\}$$

$$v_i = (r_i; r_2; x_1; x_2; x_3) \in T \text{ mit } i = 1, \dots, 5$$

Der Produktionsleiter stellt sich nun die Frage, welche der Aktivitäten ist/sind unter Beachtung der Anforderungen an Technologien effizient?

- (x aus 5)v2
- A  $v^1 = (-1; -1,5; 1; 2,5; 4)$
  - B  $v^2 = (-2; -1,5; 1; 2,5; 3,5)$
  - C  $v^3 = (-1; -1; 1; 2; 4)$
  - D  $v^4 = (-2; -2; 1; 2,5; 3)$
  - E  $v^5 = (0; 0; 0; 0; 0)$
- 

### Aufgabe 7 (Maximal 100 Rohpunkte)

Die Abteilung Produktionsplanung der PRINTINI AG ermittelt mögliche Minimalkostenkombinationen der beiden Fertigungslinien „Schoko-Nuss“ und „Princess“. Der Betriebsleiter stellt seine Ergebnisse seinem Team nachfolgend vor.

Welche der folgenden Aussagen zu den Kostenbegriffen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die Grenzkostenfunktion der Gesamtkostenfunktion  $K(x) = \frac{1}{3}x^2 + \frac{1}{9}x + 27$  ist linear.
  - B Wenn die Teigschneidemaschine der Fa. PRINTINI AG ein Engpass ist, sind die durch das Rüsten der Maschine entstehenden Kosten Grenzkosten.
  - C Bei der Bestimmung wertmäßiger Kosten werden die Beschaffungspreise der Produktionsfaktoren um die ihrer individuellen Knappheit entsprechenden Wertdifferenzen ignoriert.
  - D Kalkulatorische Zinsen sind keine pagatorischen Kosten.
  - E Bei der Ermittlung der wertmäßigen Kosten eines Produktionsfaktors werden Opportunitätskosten berücksichtigt.
-



### **Aufgabe 8** (Maximal 100 Rohpunkte)

Für die Zusammenstellung von Schoko-Nuss-Geschenksboxen stehen der PRINTINI AG folgende Inputfaktoren zur Verfügung: 100 Geschenksboxen, 396 Tüten Schoko-Nuss-Printen, 200 Firmenetiketten und 25 Arbeitsstunden. Für die Zusammenstellung einer Geschenksbox Schoko-Nuss-Printen, bestehend aus einer Geschenksbox, 4 Tüten Printen, 2 Etiketten und einem Verschluss, benötigt eine Person 16 Minuten.

Der Fertigungsleiter der PRINTINI AG prüft hierzu die Aussagen seiner Arbeitsvorbereitung: Welche der folgenden Aussagen zur Produktionsfunktion ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die vorliegende Produktion zeichnet sich durch eine COBB-DOUGLAS-Produktionsfunktion aus.
  - B Die Stunden stellen einen Engpassfaktor dar.
  - C Die Etiketten stellen einen Engpassfaktor dar.
  - D Die Produktivität der Montageperson pro Stunde beträgt 3,75.
  - E Die Produktionsmenge erhöht sich auf 99 Mengeneinheiten, wenn sich die Produktivität der Montageperson verdoppelt.
-

### **Aufgabenblock 3 (200 Rohpunkte)**

#### **Prinzipien und Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung**

(bestehend aus den Aufgaben 9 und 10)

---

#### **Aufgabe 9 (Maximal 100 Rohpunkte)**

Welche der folgenden Aussagen zu den Prinzipien der Kosten- und Leistungsrechnung ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die kausale Interpretation des Verursachungsprinzips besagt, dass zwischen der Leistungserstellung und dem Verbrauch von Produktionsfaktoren eine Ursache-Wirkungsbeziehung besteht beziehungsweise bestehen soll. Das heißt, Kosten entstehen durch die Erstellung von Leistungen und sind diesen verursachenden Leistungen zuzuordnen.
  - B Relevant für die Verteilung der Gemeinkosten nach dem Tragfähigkeitsprinzip ist die Fähigkeit der erstellten Leistungseinheiten, Kosten zu übernehmen. Dabei wird die Fähigkeit mit dem Bruttostückgewinn beurteilt.
  - C Das Verursachungsprinzip ist als dominierende Regel der Kostenverrechnung anerkannt.
  - D Auch bei der Kostenstellenrechnung gilt das Verursachungsprinzip. Darauf basierend ist das Gleichungsverfahren dem Anbauverfahren bei der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung vorzuziehen.
  - E Nach dem Verursachungsprinzip ist die Vollkostenrechnung der Teilkostenrechnung vorzuziehen, weil alle Kosten verursachungsgerecht geschlüsselt werden können.
- 

#### **Aufgabe 10 (Maximal 100 Rohpunkte)**

Welche der folgenden Aussagen zu den Grundbegriffen der Kosten- und Leistungsrechnung ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Grundkosten sind als Kosten verrechneter Zweckaufwand. Zusammen mit den kalkulatorischen Kosten ergeben sich daraus die Gesamtkosten.
  - B Bei einem fiktiven Unternehmerlohn handelt es sich um kalkulatorische Kosten.
  - C Alle Kosten führen zu Auszahlungen.
  - D Leistungen und Erträge sind identisch.
  - E Pagatorische Kosten beruhen auf tatsächlich beobachtbaren Geldausgaben.
-

**Aufgabenblock 4 (200 Rohpunkte)**

(bestehend aus den Aufgaben 41 und 42)

Die Frühjahrsputz AG stellt Putzutensilien her. Dabei kalkuliert das Unternehmen in einer Abrechnungsperiode die Kosten der Fertigungsstelle „Besen“. Dem Controller des Unternehmens wurde mitgeteilt, dass sich die Planbeschäftigung in der nächsten Periode auf 250 Stunden belaufen soll. Zudem liegen ihm folgende Daten (mit GE als Geldeinheiten) der nächsten Periode vor:

Kostenart	Plankosten
Personalkosten	10.000 GE
Materialkosten	10.000 GE
Produktionskosten	20.000 GE
Kalkulatorische Kosten	10.000 GE

Nach Ablauf der Periode fällt auf, dass die Kalkulationen etwas daneben lagen und sich die Sollbeschäftigung auf nur 200 Stunden beläuft. Die tatsächlich angefallenen Kosten setzen sich folgendermaßen zusammen:

Kostenart	Istkosten
Personalkosten	10.000 GE
Materialkosten	5.000 GE
Produktionskosten	15.000 GE
Kalkulatorische Kosten	10.000 GE

20 % der oben angegebenen geplanten Kosten sind Fixkosten.

**Aufgabe 41 (100 Rohpunkte)**

Wie hoch ist die Kostengesamtabweichung auf Vollkostenbasis, wenn mithilfe der starren Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis kalkuliert wird?

(numerisch)  $\Delta KGA$ 

--	--	--	--	--	--	--

 GE

**Aufgabe 42 (100 Rohpunkte)**

Wie hoch ist die beschäftigungsabweichungsbedingte Kostendifferenz, wenn mithilfe der flexiblen Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis kalkuliert wird?

(numerisch)  $\Delta KBA$ 

--	--	--	--	--	--	--

 GE

**Aufgabenblock 5 (200 Rohpunkte)**

**Stufenweise Fixkostendeckung**

(bestehend aus den Aufgaben 43 und 44)

Die Baumschule „Bäumchen“ stellt vier verschiedene Baumarten her. Die Baumarten lassen sich den zwei Erzeugnisgruppen Nadelbäume und Laubbäume zuordnen. Die Erzeugnisgruppe Nadelbäume umfasst Tannen und Blaufichten. Die Erzeugnisgruppe Laubbäume umfasst Eichen und Kastanien. Das Unternehmen hat Fixkosten in Höhe von 100.000 Geldeinheiten [GE], die sich keiner Erzeugnisgruppe und keinem Erzeugnis direkt zuordnen lassen. Der Erzeugnisgruppe Nadelbäume lassen sich 50.000 GE und der Erzeugnisgruppe Laubbäume lassen sich 20.000 GE Kosten zuordnen, ohne, dass sie sich direkt den einzelnen Baumarten zuordnen lassen.

Die Nettoerlöse und Kosten, die sich direkt den einzelnen Baumarten zurechnen lassen, finden Sie in der folgenden Tabelle:

Erzeugnisgruppe	Nadelbäume		Laubbäume	
Erzeugnis	Tannen	Blaufichten	Eichen	Kastanien
Nettoerlöse [in GE]	100.000	150.000	60.000	40.000
Variable Kosten [in GE]	60.000	50.000	30.000	25.000
Erzeugnisfixkosten [in GE]	20.000	30.000	10.000	5.000

Das Unternehmen bittet Sie, eine stufenweise Fixkostenrechnung durchzuführen.

**Aufgabe 43 (100 Rohpunkte)**

Ermitteln Sie den Deckungsbeitrag 2 (DB 2) für die Eichen und tragen Ihr Ergebnis in den Erfassungsbogen ein.

(numerisch) DB 2 

--	--	--	--	--	--	--	--

 GE

**Aufgabe 44 (100 Rohpunkte)**

Ermitteln Sie den Deckungsbeitrag 3 (DB 3) für die Nadelbäume und tragen Ihr Ergebnis in den Erfassungsbogen ein.

(numerisch) DB 3 

--	--	--	--	--	--	--	--

 GE

**Aufgabenblock 6 (200 Rohpunkte)**

**Divisionskalkulation**

(bestehend aus den Aufgaben 11 und 12)

Der Papierveredler „Strahlemann“ produziert im ersten Quartal 2020 1.000 qm bedrucktes Glanzpapier. Die Herstellkosten betragen 5.000 Geldeinheiten [GE]. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten lagen bei 10.000 GE.

**Aufgabe 11 (100 Rohpunkte)**

Ermitteln Sie die Selbstkosten pro qm auf Basis der zweistufigen Divisionskalkulation. Gehen Sie dabei davon aus, dass von den 1.000 qm lediglich 500 qm verkauft werden.

- (1 aus 5)
- A 10 GE/qm
  - B 15 GE/qm
  - C 25 GE/qm
  - D 30 GE/qm
  - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.

**Aufgabe 12 (100 Rohpunkte)**

Ermitteln Sie die Selbstkosten pro qm auf Basis einer mehrstufigen Divisionskalkulation. Gehen Sie dabei davon aus, dass das Unternehmen „Strahlemann“ in Fertigungsstellen gegliedert ist, 1.000 qm Glanzpapier verkauft wurden und folgende Daten bekannt sind:

	Fertigungsstelle		
	Veredlung	Druck	Dimension
<b>Erstellte Menge</b>	2.000	1.000	qm/Quartal
<b>Herstellkosten</b>	3.000	2.000	GE/Quartal

Die Mengenabweichungen ergeben sich aus dem Direktverkauf der Zwischenerzeugnisse.

- (1 aus 5)
- A 12,5 GE/qm
  - B 13,5 GE/qm
  - C 15 GE/qm
  - D 25 GE/qm
  - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.

## **Aufgabenblock 7 (300 Rohpunkte)**

(bestehend aus Aufgabe 13 bis 15)

---

### **Aufgabe 13 (Maximal 100 Rohpunkte)**

Welche der folgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Die zielgerichtete Zusammenstellung der Marketinginstrumente ist stets frei von Interdependenzen.
  - B Unter ‚Marketingstrategien‘ versteht man Handlungsprogramme zur Erreichung von marketingrelevanten Zielen.
  - C Manifeste Bedürfnisse sind ‚verborgene‘, aber potenziell herbeiführbare Bedürfnisse möglicher Kunden eines Unternehmens.
  - D Zu den externen Bestimmungsfaktoren des Käuferverhaltens zählen unter anderem Wissen, Involvement und Einstellung.
  - E Keine der oben genannten Aussagen ist uneingeschränkt richtig.
- 

### **Aufgabe 14 (Maximal 100 Rohpunkte)**

Welche der folgenden Aussagen zur Distributionspolitik ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Als Handelsvertreter bezeichnet man weisungsgebundene Angestellte eines Unternehmens, die dessen Kunden in regelmäßigen Abständen aufsuchen, um die Leistungen des Unternehmens zu präsentieren und zu verkaufen.
  - B Idealtypisch lässt sich der Verkaufsprozess in die Phasen Kontaktabbau-, Kern-, Abschluss- und Nachabschlussphase einteilen.
  - C Der Fabrikverkauf ist eine Erscheinungsform des indirekten Vertriebs.
  - D Die Absatzkanalbreite kennzeichnet die Anzahl unterschiedlicher Betriebstypen des Handels im Absatzkanal.
  - E Keine der oben genannten Aussagen ist uneingeschränkt richtig.
-

**Aufgabe 15** (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen zur Preispolitik ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Ein fester Verkaufspreis pro Mengeneinheit wird als ‚linearer Preis‘ bezeichnet.
  - B Carryover- und Sonderangebotseffekte stellen statische Effekte dar.
  - C Die Ableitung der Gewinnfunktion wird als Grenzkostenfunktion bezeichnet.
  - D Die Grenzkosten geben an, welcher Betrag für eine zusätzlich zu produzierende Mengeneinheit aufzuwenden ist.
  - E Keine der oben genannten Aussagen ist uneingeschränkt richtig.
-

## Aufgabenblock 8 (300 Rohpunkte)

### Preispolitik und Deckungsbeitragsrechnung

(bestehend aus den Aufgaben 16, 45 und 46)

Der Süßwarenhersteller SWH hat sich auf die Produktion und den Vertrieb von Bonbons, Schokolade, Gummibären und kandierten Früchten spezialisiert. Mit insgesamt sieben Produktionsanlagen für Bonbons gehört SWH zu den größten Süßwarenherstellern der Region.

Die Geschäftsleitung entschied, aufgrund geänderter Marktbedingungen den Verkaufspreis der Frucht-Bonbons und der Schokolade im Geschäftsjahr  $t_2$  um 0,10 Geldeinheiten (GE) je Packung zu senken. Infolgedessen war es möglich, bei diesen Produkten eine kleine Absatzsteigerung zu erwirken. Mit Blick auf die Gummibären und die kandierten Früchte, bei denen der Preis nicht gesenkt wurde, mussten im Geschäftsjahr  $t_2$  Absatzeinbußen verzeichnet werden. Ihnen liegt der folgende, interne Geschäftsbericht vor, der Auskunft über die abgeschlossenen Geschäftsjahre  $t_1$  und  $t_2$  gibt. Gehen Sie davon aus, dass den Süßwaren eine lineare Preis-Absatz-Funktion zugrunde liegt.

	Frucht-Bonbons	Karamell-Bonbons	Schokolade	Gummibären	Kandierte Früchte
Verkaufspreis in $t_1$ je Packung in GE	2,49	1,99	2,29	1,59	3,99
Verkaufspreis in $t_2$ je Packung in GE	2,39	1,99	2,19	1,59	4,29
Veränderung des Preises $t_1 \rightarrow t_2$	-4,016%	0,000%	-4,367%	0,000%	7,519%
Menge je Packung in Gramm	250	200	100	125	300
Prohibitivpreis je Packung in GE	3,60	2,50	4,00	2,12	5,50
Abgesetzte Menge in $t_1$ in Tonnen	6,80	6,80	14,30	12,10	6,00
Abgesetzte Menge in $t_2$ in Tonnen	7,00	8,50	15,00	12,00	2,70
Absatzänderung (Tonnen) $t_1 \rightarrow t_2$	2,941%	25,000%	4,895%	-0,826%	-55,000%
Abgesetzte Packungen in $t_1$	27.200	34.000	143.000	96.800	20.000
Abgesetzte Packungen in $t_2$	28.000	42.500	150.000	96.000	9.000
Absatzänderung (Packungen) $t_1 \rightarrow t_2$	2,941%	25,000%	4,895%	-0,826%	-55,000%
Umsatz in $t_1$ in GE	67.728,00	67.660,00	327.470,00	153.912,00	79.800,00
Umsatz in $t_2$ in GE	66.920,00	84.575,00	328.500,00	152.640,00	38.610,00
Umsatzänderung $t_1 \rightarrow t_2$	-1,193%	25,000%	0,315%	-0,826%	-51,617%
Fixkosten in $t_1$ in GE	15.000,00	16.000,00	2.500,00	3.000,00	2.700,00
Fixkosten in $t_2$ in GE	7.500,00	15.800,00	2.750,00	3.600,00	2.700,00
Fixkostenänderung $t_1 \rightarrow t_2$	-50,000%	-1,250%	10,000%	20,000%	0,000%
Variable Kosten in $t_1$ je Packung in GE	0,60	0,48	1,40	0,41	2,37
Variable Kosten in $t_2$ je Packung in GE	0,62	0,50	1,54	0,44	2,41
Veränderung der variablen Kosten $t_1 \rightarrow t_2$	3,333%	4,167%	10,000%	7,317%	1,688%
Kosten in $t_1$ in GE	31.320,00	32.320,00	202.700,00	42.688,00	50.100,00
Kosten in $t_2$ in GE	24.860,00	37.050,00	233.750,00	45.840,00	24.390,00
Kostenänderung $t_1 \rightarrow t_2$	-20,626%	14,635%	15,318%	7,384%	-51,317%
Gewinn in $t_1$ in GE	36.408,00	35.340,00	124.770,00	111.224,00	29.700,00
Gewinn in $t_2$ in GE	42.060,00	47.525,00	94.750,00	106.800,00	14.220,00
Gewinnänderung $t_1 \rightarrow t_2$	15,524%	34,479%	-24,060%	-3,978%	-52,121%



**Aufgabe 16** (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind beim Vergleich der Geschäftsjahre  $t_1$  und  $t_2$  richtig?

- (x aus 5)v2
- A Mit Blick auf die kandierte Früchte ist der Gewinn je Packung gesunken.
  - B Es wurden weniger Bonbons abgesetzt.
  - C Die Deckungsspanne der Frucht-Bonbons ist gesunken.
  - D Der absolute Gewinnrückgang bei den kandierte Früchten fiel kleiner aus als der absolute Gewinnrückgang bei den Gummibären.
  - E Die Summe der Fixkosten war rückläufig.
- 

**Aufgabe 45** (60 Rohpunkte)

Berechnen Sie die Preiselastizität der Nachfrage von Gummibären im Geschäftsjahr  $t_1$  auf Basis des Verkaufspreises, der abgesetzten Menge und des Prohibitivpreises!

(numerisch)  $\varepsilon =$ 

--	--	--	--	--	--	--	--

---

**Aufgabe 46** (140 Rohpunkte)

Im Geschäftsjahr  $t_3$  soll mit Blick auf die Gummibären die Rezeptur geändert werden, um einen Absatzzuwachs in Höhe von 25 % im Vergleich zum Geschäftsjahr  $t_2$  zu erreichen. Wie hoch dürfen die variablen Kosten ceteris paribus ausfallen, wenn in  $t_3$  mit den Gummibären der gleiche Gewinn wie in  $t_2$  erwirtschaftet werden soll?

(numerisch)  $k_v =$ 

--	--	--	--	--	--	--	--

---

**Aufgabenblock 9 (200 Rohpunkte)**  
**Preispolitik und Deckungsbeitragsrechnung**  
 (bestehend aus den Aufgaben 16, 45 und 46)

Ein Automobilhersteller erwägt die Einführung eines neuen Elektro-Sportcoupés als Erweiterung des bestehenden Sportwagen-Portfolios im Premiumsegment. Die Marktforschungsabteilung wird mit der Einstellungsmessung des Sportcoupés „SC 300 e“ beauftragt. In diesem Zusammenhang schlägt die Marktforschungsabteilung vor, die Einstellung im Premiumsegment mithilfe des Modells von TROMMSDORFF zu messen.

Im Rahmen einer Vorstudie konnten Mitarbeiter der Marktforschungsabteilung ermitteln, dass das Fahrverhalten, eine mögliche Markierung als ‚Limitierte Edition‘ und das Design repräsentative Einstellungsmerkmale im Premiumsegment sind. Bei der Einstellungsmessung befragten sie Personen in einem Autohaus nach ihren idealen Erwartungen gegenüber einem Sportcoupé aus dem Premiumsegment. Anschließend hatten die Befragten die Möglichkeit, im Rahmen einer Probefahrt einen Eindruck von dem Fahrzeug zu erhalten. Die Antworten von zwei Befragten sind in folgender Tabelle dargestellt.

	Befragter A		Befragter B	
	Erwartung	„SC 300 e“	Erwartung	„SC 300 e“
<b>Fahrverhalten</b>	4	2	4	5
<b>Markierung ,Limitierte Edition‘</b>	4	3	5	2
<b>Design</b>	3	5	3	4

Die einzelnen Merkmale wurden mithilfe einer Skala von 1 bis 5 gemessen:

- Mit Blick auf das Fahrverhalten schwankten die möglichen Ausprägungen von ‚komfortabel (1)‘ bis ‚sportlich (5)‘.
- Die Wichtigkeit einer Markierung als ‚Limitierte Edition‘ wurde durch die Skala ‚unwichtig (1)‘ bis ‚wichtig (5)‘ repräsentiert.
- Das Design wurde im Bereich ‚klassisch (1)‘ bis ‚modern (5)‘ abgebildet.

**Aufgabe 47 (50 Rohpunkte)**

Berechnen Sie den Einstellungswert  $E_{A\ SC\ 300\ e}$  für den Befragten A!

(numerisch)  $E_{A\ SC\ 300\ e} =$ 

--	--	--	--	--	--	--	--

**Aufgabe 48** (50 Rohpunkte)

Berechnen Sie den Einstellungswert  $E_{B\ SC\ 300\ e}$  für den Befragten B!

(numerisch)  $E_{B\ SC\ 300\ e} =$ 

--	--	--	--	--	--	--

---

**Aufgabe 17** (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)v2
- A Das wahrgenommene Design entspricht nicht der Erwartung des Befragten B.
  - B Die Einstellungswerte  $E_{A\ SC\ 300\ e}$  und  $E_{B\ SC\ 300\ e}$  geben dem Automobilhersteller eindeutige Informationen zur Verbesserung des Elektro-Sportcoupés.
  - C Die Befragten haben die gleiche Erwartung an das Fahrverhalten des Sportcoupés, nehmen diese Ausprägung jedoch sehr unterschiedlich wahr.
  - D Die Berücksichtigung der Zwischenergebnisse ist für eine zielführende Interpretation der Einstellungsmessung unerheblich.
  - E Befragte mit gleichen Einstellungswerten können mit Blick auf Handlungsimplicationen für den Automobilhersteller problemlos zusammengefasst werden.
- 

**Aufgabe 17 ist die letzte Klausuraufgabe.**

## **Konzeptpapier**

## **Konzeptpapier**

## **Konzeptpapier**

## **Konzeptpapier**

## **Konzeptpapier**



## **Konzeptpapier**

## **Konzeptpapier**

## **Konzeptpapier**

## **Konzeptpapier**

## **Konzeptpapier**